



EUROPE DIRECT
Guben

Nr
02/
2021

Europa Profil

Die Ausgabe beinhaltet Informationen:

- zur Weiterführung des EU-Informationszentrums EUROPE DIRECT Guben
- zu 30 Jahren der deutsch-polnischen Kooperation entlang der Neiße
- zur digitalen Plattform zur Konferenz zur Zukunft Europas
- zur Mitgliederversammlung der Euroregion Spree-Neiße-Bober
u. v. m.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in Ihren Händen halten Sie die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters Europa Profil.

Am 1. Mai begann für uns die neue Laufzeit, die dieses Mal knapp fünf Jahre dauern und am 31.12.2025 enden wird.

Was haben wir uns vorgenommen? Was können Sie von uns erwarten?

Unser primäres Einzugsgebiet bleibt v.a. der Landkreis Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus sowie das deutsch-polnische Gebiet der Euroregion Spree-Neiße-Bober. Wir wollen Sie hier vor Ort auch weiterhin umfassend über die Europäische Union informieren.

Ob beim Europa-Unterricht an Schulen, im Rahmen universitärer Seminare und Exkursionen oder aber während unterschiedlichster Diskussionsveranstaltungen möchten wir mit Ihnen über europarelevante Themen ins Gespräch kommen, um einen kritischen und zugleich konstruktiven Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas zu leisten.

Dabei gilt stets unser Motto: **#TreffenSieUns #FragenSieUns #RedenSieMit**. Wir bringen Sie auf den neuesten (Wissens-)Stand und stimmen uns deshalb regelmäßig mit anderen EU-Netzwerken ab. Zu unseren verbundenen Partnern gehören wie bisher unsere Trägereinrichtung die Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V und die Stadt Guben. „Neu an Bord“ sind zudem die Stadt Spremberg, der Landkreis Spree-Neiße sowie die Wirtschaftsregion Lausitz. Durch die Unterstützung der neuen Partner wollen wir den Blick noch stärker in die Lausitz richten und uns in den Strukturwandelprozess einbringen. Der Newsletter Europa Profil verschafft Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten, die wir in den vergangenen drei Monaten durchgeführt haben und gibt ferner einen Ausblick auf die anstehenden Termine nach Ihrem Sommerurlaub.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit & eine angenehme Lektüre!



EUROPE DIRECT GUBEN

1. EUROPE DIRECT GUBEN BLEIBT AM BALL

Kurz vor Ostern erreichte die Euroregionsgeschäftsstelle die Zusage für die Weiterführung des EU-Informationszentrums EUROPE DIRECT Guben. Am 08.04.2021 konnte der Landrat des Landkreises Spree-Neiße und Euroregionspräsident Harald Altekrüger seine Unterschrift unter die neue Partnerschaftsrahmenvereinbarung setzen, die eine Laufzeit vom 01.05.2021 bis zum 31.12.2025 hat.

Somit kann die im April 2018 begonnene Arbeit fortgesetzt werden, die darauf ausgerichtet ist mit den Bürger:innen und Institutionen in der Niederlausitz über die EU ins Gespräch zu kommen, Auskünfte zu geben und Ansprechpartner in Brüssel zu benennen. In enger Abstimmung mit der EU-

Diese Entwicklung soll weiter vorangetrieben werden. Euroregionspräsident Harald Altekrüger



sagte dazu: „Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Tätigkeitsbereich dauerhaft in der Geschäftsstelle etablieren können. Neben der Stadt Guben, die bereits seit 2018 den Infopunkt unterstützt, erweitern drei neue Partner – die Stadt Spremberg, die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) und unser Landkreis – die Möglichkeiten und den Wirkungsgrad des EDIC's ganz beträchtlich. Dadurch können wir die für die Lausitz relevanten EU-Schwerpunkte, Europäischer Grüner Deal und Digitalisierung, noch besser transportieren.



und Informationsangebote geben.

Egal ob nun in Form eines Infostands bei Stadtfeesten oder mittels der Unterrichtsgestaltung an Schulen, der Organisation von Ausstellungen oder Wettbewerben für Schüler:innen bis hin zur Durchführung von deutsch-polnischen Bürgerdialogen – Kanäle für die Informationsvermittlung gibt es viele.

Bereits in den letzten 3 Jahren konnten rund 5.200 Personen bei über 80 (Präsenz- oder Online-) Veranstaltungen daran partizipieren.





EUROPE DIRECT GUBEN

2. UNTERRICHTSGESTALTUNG AN GUBENER FRIEDENSCHULE

Am 22.04.2021 gab es für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Gubener Friedensschule eine willkommene Abwechslung, denn die Online-Unterrichtsgestaltung zur Europäischen Union (EU) wurde von den Vertretern des Gemeinsamen Polizeiteams Guben-Gubin (GPT) und unserem Europe Direct Guben durchgeführt.

Klassenlehrer Robert Buczek wollte den Kindern vor allem die Wirkung der EU vor Ort mittels praktischer Beispiele präsentieren.



Aus diesem Grund stellten wir die Aufgaben und Funktionen der EU sowie unserer Euroregion Spree-

Neiße-Bober vor und zeigten mehrere in Guben und Umgebung umgesetzte Projekte, die aus europäischen Fördermitteln kofinanziert wurden. Anschließend erzählten Florian Kraft, Julia Balczak und Holger Welkisch von ihrer täglichen Polizeiarbeit, die ebenfalls von der EU unterstützt wird.



Zum Abschluss gab es ein Quiz bei dem insgesamt drei Gewinner ausgezeichnet wurden.

Das Europe Direct Guben richtet sich mit dem Angebot der Unterrichtsgestaltung zu europarelevanten Themen vordergründig an Schulkinder ab dem 12. Lebensjahr.

3. STUDIERENDE DES STADTMANAGEMENTS AUF EXKURSION

Am 02.06.2021 kamen Studierende des Fachgebietes Stadtmanagement der BTU Cottbus-Senftenberg in unser Besucherzentrum, um über die große Bedeutung der Europäischen Union für die deutsch-polnische Zusammenarbeit in den Austausch zu treten. Die Exkursion für Studierende des zweiten Bachelorsemesters in Klein- und Mittelstädte der Lausitz hatte zum Ziel u.a., Chancen und Herausforderungen grenzstädtischer Planung und Wirtschaft zu eruieren. In diesem

Zusammenhang konnten wir auf unser euroregionales Entwicklungs- und Handlungskonzept





EUROPE DIRECT GUBEN

3. STUDIERENDE DES STADTMANAGEMENTS AUF EXKURSION

„Vision 2030“ verweisen. Wir gaben unseren



Gästen - per Präsentation und Stadtspaziergang - einen Überblick zu den Effekten europäischer Fördermittel, um beispielsweise die positive Entwicklung des gemeinsamen Zentrums in der Doppelstadt Guben-Gubin nachzuvollziehen.

Unser Europe Direct Zentrum führte bereits mehrere Veranstaltungen für und mit den Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg u.a. im Rahmen der Kooperation mit dem Zentrum für Rechts- und Verwaltungswissenschaft durch.

4. 30 JAHRE DEUTSCH-POLNISCHE KOOPERATION ENTLANG DER NEISSE

Am 15.06.2021 fand anlässlich des 30. Jahrestags der Vertragsunterzeichnung zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit eine Konferenz in der Alten Färberei in Guben statt.

Den über 60 Teilnehmern wurde ein vielschichtiges Programm geboten. Nach einer Begrüßung durch die Bürgermeister der Doppelstadt Guben-Gubin, Bartłomiej Bartczak und **Fred Mahro** sowie die Euroregionspräsidenten Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz, wurden die wichtigsten Ergebnisse und Erfahrungen der o.g. Akteure sowie der benachbarten Euroregion Neiße (**Euroregion Neiße e.V.**) und der Doppelstadt Görlitz (**Görlitz.de**) / Zgorzelec (**Miasto Zgorzelec**) vorgestellt.

Es folgte ein „Staffellauf der Projektträger“ zu umgesetzten Maßnahmen von unterschiedlichsten Institutionen, der deutlich machte, dass die Zusammenarbeit zwischen den Menschen sich durch eine große Vielfalt auszeichnet.

Den Abschluss bildeten zwei Diskussionsrunden, welchen unmissverständlich entnommen werden konnte, dass sich die Corona-bedingten Einschränkungen des kleinen Grenzverkehrs in den letzten 16 Monaten nicht wiederholen dürfen, da sie viele Familien, Schüler:innen, Student:innen und Berufspendler entlang der Grenze vor große Probleme stellten.



Darüber hinaus gab es klare Forderungen, wonach die grenzüberschreitenden Beziehungen auch zukünftig eine auskömmliche Unterstützung benötigen, denn jede noch so kleine Begegnung



EUROPE DIRECT GUBEN

4. 30 JAHRE DEUTSCH-POLNISCHE KOOPERATION ENTLANG DER NEISSE

stärkt letztlich das Vertrauen zwischen den Menschen. Dazu gehört konsequenterweise auch der Umstand, dass die bewährten Strukturen nicht in Frage gestellt werden.

Als Rahmenprogramm rundeten u.a. ein europäischer Stadtspaziergang des Gemeinsamen Polizeitteams Guben-Gubin mit Schülern der 6. Klasse der Gubener Friedensschule, eine Fotoausstellung „30 Jahre Partnerschaftsvertrag – 30 fotografische Eindrücke“ sowie Infostände den Tag ab.

Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation zwischen der Doppelstadt Guben-Gubin, der Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie der Euroregion Neiße und wurde über die Projekte: 2 Rathäuser-Eine Eurostadt. II. Etappe. , DIALOG 2.0, und Europe Direct Guben kofinanziert.

Unser Dank gilt allen Referenten: Christoph Mehnert vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, Janusz Pawul vom Kulturhaus Zgorzelec, Mario Kuban von der

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH, der Bürgermeisterin von Forst (Lausitz) Simone Taubenek, Günter Quiel vom Förderverein zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin e.V., Pastor Markus Müller und Anna Wróbel vom Naemi-Wilke-Stift, Tomasz Sandecki von der Stadt Guben, und dem Bürgermeister von Łęknica Piotr Kuliniak sowie den Diskutanten der beiden Panels und dem brandenburgischen Europastaatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde für das Grußwort der Landesregierung.

Am 16.06.2021 wurde in Słubice eine ähnliche Veranstaltung ausgerichtet, welche v. a. den Anrainern entlang der Oder eine Plattform bieten sollte.

Ziel ist es im Nachgang der beiden Konferenzen einen gemeinsamen Appell der Doppelstädte und Euroregionen auf den Weg zu bringen, der die wichtigsten Erwartungen für die weitere Zusammenarbeit zusammenfasst.





EUROPE DIRECT GUBEN

5. ENTDECKUNGSREISE „EUROPA VOR ORT“ IN GUBEN

Startklar für die Ferien nahmen am 21.06.2021 die Schüler: innen des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums an der Unterrichtsgestaltung unseres Europe Direct Guben teil.

Im Rahmen des Geografie-Leistungskurses erkundeten die 11-Klässler: innen „Europa vor Ort“ hier in der Doppelstadt Guben-Gubin.

Sie stellten Fragen zu den eingesetzten EU-Mitteln sowie zu den Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas. Der Europa-Unterricht wird den Schüler: innen der



Sekundarstufe I und II seit 2018 angeboten, damit unterschiedlichste Fragen rund um die EU thematisiert werden können.

AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

6. DIGITALE PLATTFORM ZUR KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS



Wie stellen Sie sich die Zukunft der EU vor? Was ist Ihnen wichtig, was wollen Sie ändern? Die Konferenz zur Zukunft Europas gibt die Chance mitzugestalten.

Auf der digitalen, mehrsprachigen Plattform können Zukunftsvisionen und eigene Vorstellungen bereits seit einigen Wochen geteilt werden: Was muss sich ändern? Wo muss die EU mehr tun?

Quelle: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.



AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

7. GRÜNES LICHT FÜR DEUTSCHLANDS WIEDERAUFBAUPLAN

Mit seiner Hilfe wird Deutschland gestärkt aus der Pandemie hervorgehen. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat am 22.06.2021 in Berlin die Billigung des deutschen Aufbauplans verkündet. Damit ist der Weg dafür geebnet, dass Deutschland 25,6 Milliarden Euro an Zuschüssen aus der sogenannten Aufbau- und Resilienzfazilität der EU erhält.



Der Aufbauplan wird Deutschland grüner, digitaler

und krisenfester machen. Der deutsche Plan ist Teil einer beispiellosen koordinierten Reaktion der EU auf die COVID-19-Krise, um dabei zu helfen, die Wirtschaft zu digitalisieren und CO2 zu reduzieren – und so besser für die Zukunft aufzustellen.

Laut dem deutschen Aufbauplan

- werden 42 Prozent der Investitionen die Klimaziele Deutschlands unterstützen. Zum Beispiel durch Investitionen in nachhaltige Mobilität, erneuerbaren Wasserstoff oder ein Renovierungsprogramm, um die Energieeffizienz von Wohngebäuden zu erhöhen,
 - fließen 52 Prozent der Investitionen in digitale Bereiche. Beispielsweise werden Krankenhäuser modernisiert, um die digitale Infrastruktur, Telemedizin, Robotik und Cybersicherheit zu verbessern.
- Insgesamt werden in der gesamten EU 750 Milliarden Euro investiert – eine einmalige Gelegenheit, neue Chancen und Arbeitsplätze für unser Europa von morgen zu schaffen.

Quelle: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.

8. COVID-ZERTIFIKAT DER EU NACH 62 TAGEN BESCHLOSSEN

Ab dem 1. Juli ist das Reisen für alle Europäerinnen und Europäer leichter geworden – mit dem digitalen COVID-Zertifikat der EU. Am 14.06.2021 wurde die Verordnung zu dem Zertifikat feierlich unterschrieben. Damit wurde die EU-Gesetzgebung beendet – nach nur 62 Tagen. Das war Rekordzeit. Die EU-Schnittstelle (Gateway) für das digitale COVID-Zertifikat ist schon seit dem 1. Juni in

Betrieb. Mit diesem Gateway können die Zertifikate grenzüberschreitend überprüft werden.

13 Mitgliedstaaten – Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Kroatien, Polen, Spanien, Litauen, Estland, Lettland, Österreich, Luxemburg – haben sich bereits an die EU-Schnittstelle angeschlossen.

Das digitale COVID-Zertifikat der EU:



AUS DER EUROPÄISCHEN UNION

8. COVID-ZERTIFIKAT DER EU NACH 62 TAGEN BESCHLOSSEN

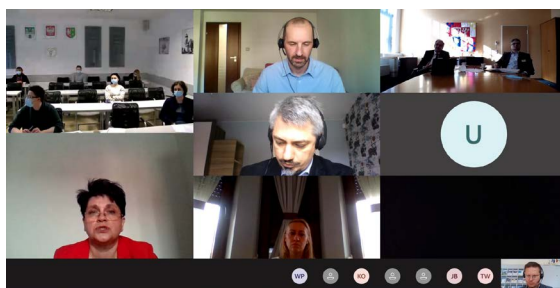
- wird für alle zugänglich sein;
- umfasst Impf-, Test- und Genesungszertifikate im Zusammenhang mit COVID-19;
- wird kostenlos in allen EU-Sprachen verfügbar sein;
- gibt es digital und in Papierform;
- wird sicher sein und einen digital signierten QR-Code enthalten.

In den Mitgliedstaaten werden keine zusätzlichen Reisebeschränkungen für die Inhaber/innen eines EU-Zertifikats eingeführt, es sei denn, diese sind zum Schutz der öffentlichen Gesundheit notwendig und verhältnismäßig. **Quelle:** Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.



AUS DER EUROREGION

9. AUSTAUSCH ZUR AFRIKIANISCHEN SCHWEINEPEST



Auch wenn die Corona-Pandemie gegenwärtig vieles überlagert, so gilt es dennoch sich mit weiteren drängenden Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Aus diesem Grund gab es am 07.04.2021 einen

deutsch-polnischen Online-Erfahrungsaustausch zur Afrikanischen Schweinepest (ASP).

Inhaltlich stand dabei verständlicherweise die Vorstellung der aktuellen Infektionslage auf beiden Seiten der Neiße im Fokus. Darüber hinaus ging es um die Prüfung gemeinsamer Eindämmungsmaßnahmen.

An der Beratung nahmen der polnische Euroregionspräsident Czeslaw Fiedorowicz, der Landrat des Landkreises Spree-Neiße und deutsche Euroregionspräsident Harald Altekrüger, der Amtstierarzt Dr. Helfried Kröber, die Amtstierärztin der Woje-



AUS DER EUROREGION

9. AUSTAUSCH ZUR AFRIKANIASCHEN SCHWEINEPEST

Wojewodschaft Lubuskie Zofia Batorczak, Vertreter der Abteilung Landwirtschaft, Rohstoffe, Fischerei und ländliche Entwicklung im Marschallamt der Woje-

wojschaft Lubuskie und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle teil. Alle Beteiligten bekundeten den festen Willen, Treffen dieser Art zu verstetigen.

10. REAKTIVIERUNG DER REGIONALEN BAHNSTRECKE

Die Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL) berichtet über die grenzüberschreitende Streckenreaktivierung in der Lausitz

Aus einer am 27.04.2021 im Amtsblatt der EU veröffentlichten Ausschreibung des brandenburgischen Verkehrsministeriums und der Senatsverwaltung für Verkehr Berlin geht hervor, dass die grenzüberschreitende Bahnstrecke Guben – Gubin – Zielona Góra offenbar ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wieder mit Personenzügen befahren werden soll. Diese Ausschreibung beinhaltet, dass die derzeit von DB Regio in Kooperation mit polnischen Partnern gefahrenen grenzüberschreitenden Nahverkehrszüge zwischen Berlin/Brandenburg und Polen für den Zeitraum ab Dezember 2022 im Wege der Direktvergabe für vier Jahre neu vergeben werden sollen. Auch die DB kann sich wieder bewerben. Neben den derzeit befahrenen VBB-Strecken Berlin – Angermünde – Szczecin, Frankfurt (Oder) – Rzepin – Zielona Góra und Forst – Żagań / Wrocław taucht in dieser Ausschreibung allerdings neu auch eine „RB 92 Guben – Staatsgrenze“ auf, deren Leistungen auf polnischer Seite über Gubin bis Zielona Góra verkehren sollen. „Offensichtlich haben sich die Länder Berlin und Brandenburg und die Wojewodschaft Lubuskie

gemeinsam auf die Reaktivierung der Strecke verständigt“, informiert Anja Schmotz, Koordinatorin der Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL). „Dies ist ein Meilenstein im grenzüberschreitenden Verkehr.

Erstmals seit Langem wird eine bereits eingestellte Verbindung zwischen Berlin und Brandenburg und einer polnischen Nachbarregion wiederbelebt. Das ist ein guter Beitrag der beteiligten Regierungen



für eine ökologische Verkehrswende.“

„Diese Strecke wurde in der Vergangenheit gemäß der jeweiligen politischen Großwetterlage zwischen Deutschland und Polen mit Personenzügen befahren“, ergänzt Ingo Koschencz, KolejDEPL-Mitglied und Osteuropa-Referent beim Fahrgastverband PRO BAHN. „Nachdem diese Strecke letztmalig 1996 mit drei täglichen Zugpaaren reaktiviert wurde, stellte man 2002 den Personenverkehr zwischen Guben und Czerwieńsk (Rothenburg an der Oder) komplett ein. Nur der Güterverkehr blieb. Danach gab es allerdings zahlreiche Absichtserklärungen beider Seiten zur Wiederin-





AUS DER EUROREGION

10. REAKTIVIERUNG DER REGIONALEN BAHNSTRECKE

betriebsnahme des Personenverkehrs. Umso besser, dass nach 20 Jahren aus den Absichtserklärungen nunmehr Taten werden.“ Koschützki weist darauf, dass die Strecke im Rahmen des Kohlekompromisses für die Lausitz und des bis 2028 umzusetzenden polnischen Ausbauprogramms „KOLEJ+“ zur Elektrifizierung vorgesehen ist. „Das begünstigt einen umweltfreundlichen Verkehr. Zudem ließe sich bei Umsetzung der Elektrifizierung und einer Gleisanierung neben Nahverkehr-

szügen auch Fernzüge – etwa auf der Relation Poznań – Guben – Cottbus – Leipzig – über die Lausitz führen und dadurch eine derzeit vom Fernverkehr fast abgehängte Region erschließen.“ Die Lausitz würde so aus einer verkehrsgeografischen Randlage wieder in das Herz Europas rücken. Daher begrüßt die Initiative die geplante Reaktivierung als ein grünes Signal für die ökologische Verkehrswende.

Quelle: @kolejDEPL Community.

11. DIALOG 2.0: TREFFEN DER ARBEITSGRUPPE GESUNDHEIT

Bereits zum zweiten Mal traf sich am 22.06.2021 die deutsch-polnische Arbeitsgruppe Gesundheit im Rahmen des Verwaltungsprojektes DIALOG 2.0, um die verschiedenen Problem- und Rechtslagen im Gesundheitswesen in Deutschland und Polen zu erörtern.

Auf der Agenda standen im Gubiner Rathaus die grenzüberschreitende Krankenkassentätigkeit, der Präventionsbereich sowie aktuelle Entwicklungen zur gemeinsamen Kooperationsvereinbarung für den grenzüberschreitenden Rettungsdienst.

Die letztgenannte Vereinbarung soll nunmehr am

30.08.2021 durch die grenznahen brandenburgischen Landkreise und kreisfreien Städte sowie den Wojewoden der Wojewodschaft Lubuskie unterzeichnet werden.

Auf großes Interesse stieß der Bericht der Vertreter des Nationalen Gesundheitsfonds (NFZ) hinsichtlich der Einrichtung des Gemeinsamen Dienstleistungszentrums in Gorzów Wielkopolski (CUW) zu dessen Aufgaben vor allem die Überprüfung der Ansprüche anderer EU/EFTA-Mitgliedsstaaten bezüglich der Behandlung polnischer Staatsangehöriger außerhalb des Landes gehört.

Ein Vertreter der AOK Nordost lieferte einen Überblick zu den polnischen Behandlungsfällen in Ostbrandenburg und verwies auf die bereits gut funktionierenden Kooperationen mit Brandmed und MedPolska in der Grenzregion.

Des Weiteren gab der Amtsarzt des Landkreises Spree-Neiße einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben eines deutschen Gesundheitsamtes,



AUS DER EUROREGION

11. DIALOG 2.0: TREFFEN DER ARBEITSGRUPPE GESUNDHEIT

welche auch viele Präventionsthemen umfassen. Anhand der Projektvorstellung „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“ des Wojewodschaftssportzentrums in Drzonkow erfuhren die insgesamt 33 Teilnehmer/-innen wie selbst unter Corona-Bedingungen deutsch-polnische Präventionskurse praxisnah durchgeführt werden können.

Wir bedanken uns bei allen Referenten/-innen und unserem Moderator **Enrico Triebel** vom **Deutsch-Polnischer Gesundheits- und Sozialverband**.



Der Gesundheitsdialog geht selbstverständlich zeitnah weiter: Bereits am 14.09.2021 findet der nächste Workshop, der die Themen Pflege/ Geriatrie sowie die gesunde Ernährung im Kinder- und Jugendalter näher beleuchten soll, in Guben statt.

12. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER EUROREGION

Die Mitglieder unseres Vereins trafen am 25.06. zu ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung in der Alten Färberei in Guben zusammen.

Im Rahmen der Veranstaltung ging es, neben der Bestätigung des Wirtschafts- und Stellenplanes, zudem um die Aufnahme eines neuen Mitgliedes. Wir freuen uns sehr, dass der frühere Verwaltungsdirektor des **Naemi-Wilke-Stifts**, Herr Gottfried Hain, uns auch als Privatperson die Treue hält. Somit hat sich unsere Mitgliederzahl seit 2016 von



22 auf 31 erhöht.

Wie sich die Rahmenbedingungen für die neue INTERREG-Förderperiode 2021-2027 darstellen werden, erläuterte die Leiterin der Verwaltungsbehörde, Frau Katrin Müller-Wartig, vom **Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg** den rund 40 Anwesenden. Die anschließende Diskussion zeigte, dass eine antragstellerfreundliche Ausgestaltung des EU-Programms von unschätzbarem Wert ist, damit der grenzenlose Austausch möglichst unkompliziert läuft.

Welche große Bedeutung die INTERREG-Förderung bspw. im Sicherheitsbereich hat, zeigte die Vorstellung des „Gemeinsamen deutsch-polnischen Polizeiteams Guben-Gubin“. Die Polizeikommissare Julia Balcerzak und Florian Kraft gaben den Anwesenden einen Einblick in ihre vielschichtige Arbeit.



EUROPE DIRECT
Guben

AUS DER EUROREGION

12. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER EUROREGION

Abschließend gab es zudem „grünes Licht“ für den Beitritt der Euroregion in das „Cluster für Geschichtstourismus“.

Zukünftig möchte sich die Euroregion in diesem – in Polen registrierten - Verein dafür stark machen,

dass auch kleinere geschichtsträchtige Orte beiderseits der Neiße – neben den allseits bekannten „Leuchttürmen“ **Geopark Muskauer Faltenbogen** und Europäischer Parkverbund Lausitz – ebenfalls verbesserte Möglichkeiten haben, um sich zu vernetzen und für sich zu werben.

13. IMPRESSUM

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Informationszentrum

Berliner Str. 7, 03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: europedirect@euroregion-snb.de

Bild unten: Geschäftsstelle der Euroregion Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des Europe Direct Guben

Unsere Öffnungszeiten:

montags, mittwochs **10.00-15.00 Uhr**

dienstags, donnerstags **12.30-17:30 Uhr**
oder nach Vereinbarung

